

Mehr als dankbar

Leitfaden für die Offenen Häuser

Heute (03.10.21) ist Erntedankfest. Es ist ein Fest, welches etliche Jahrtausende zurück geht, und seinen Ursprung im Judentum hat.

Aber inwieweit hat dieses Fest heute noch seine Berechtigung? Inwieweit findet Dankbarkeit heute seinen Platz? Welchen Grund zur Dankbarkeit gibt es denn?

Lass Dich auf dieses Thema ein und entdecke, dass wir als Christen „Mehr als dankbar“ sein können!

1.) AT-Bezug

Laubhüttenfest/Erntedank

5.Mo 16,13-17 / HfA

3 Wenn ihr im Herbst die Ernte eingebracht, das Korn gedroschen und die Weintrauben gepresst habt, dann feiert eine Woche lang das Laubhüttenfest!

14 Es soll ein fröhliches Fest werden. Feiert es zusammen mit euren Kindern und euren Sklaven, mit den Leviten und den Ausländern, den Witwen und Waisen aus eurer Stadt!

15 Kommt gemeinsam zum Heiligtum des HERRN, eures Gottes, und feiert sieben Tage lang zu seiner Ehre! Freut euch von Herzen, dass er eure Arbeit gesegnet und euch eine gute Ernte geschenkt hat.

16 Dreimal im Jahr sollen alle Männer Israels am Heiligtum des HERRN zusammenkommen: am Fest der ungesäuerten Brote, am Wochenfest und am Laubhüttenfest. Keiner von euch darf mit leeren Händen kommen!

17 Jeder soll so viel geben, wie er kann, je nachdem, wie reich der HERR ihn beschenkt hat.

2.) Verschiebung zu „Dankbarkeit als Life-Style“

Markus 7:6-7 | NGÜ2011

„Jesus gab ihnen zur Antwort: »Was Jesaja in der Schrift prophezeit hat, trifft genau auf euch Heuchler zu: ›Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit von mir entfernt. ..

3.) Unser Fundament ist JESUS

Gleichnis aus Lk 12,15-21

15 Dann wandte er sich an alle und sagte: »Nehmt euch in Acht! Hütet euch vor aller Habgier! Denn das Leben eines Menschen hängt nicht von seinem Wohlstand ab.«
 16 Jesus erzählte den Leuten dazu ein Gleichnis: »Die Felder eines reichen Mannes hatten einen guten Ertrag gebracht.
 17 Der Mann überlegte hin und her: ›Was soll ich tun? Ich weiß ja gar nicht, wohin mit meiner Ernte.«
 18 Schließlich sagte er: ›Ich weiß, was ich mache! Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dort kann ich mein ganzes Getreide und alle meine Vorräte unterbringen.
 19 Und dann werde ich zu mir selbst sagen: Du hast es geschafft! Du[8] hast einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Gönn dir jetzt Ruhe, iss und trink und genieße das Leben!«
 20 Da sagte Gott zu ihm: ›Du törichter Mensch! Noch in dieser Nacht wird dein Leben[9] von dir zurückgefordert werden. Wem wird dann das gehören, was du dir angehäuft hast?«
 21 Jesus schloss, indem er sagte: »So geht es dem, der nur auf seinen Gewinn aus ist und der nicht reich ist in Gott[10].«

„Reich in Gott“ meint: Beziehung mit IHM / VERSÖHNT

1.Johannes 5,12

Wer mit dem Sohn verbunden ist, hat das Leben. Wer nicht mit ihm, dem Sohn Gottes, verbunden ist, hat das Leben nicht.

4.) Unser Fundament formt Dankbarkeit

→ Christen sollten die dankbarsten/freudigsten Menschen sein!

...nicht wegen der Umstände, sondern aufgrund der Freiheit, die sie durch Jesus geschenkt bekommen haben!

1.Thess 5,16+18

16 Freut euch, was auch immer geschieht! (...)
 18 Dankt Gott in jeder Lage! Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat.

→ DANKBARKEIT = FOKUS AUF JESUS und SEIN REICH

Philipper 4,10-13

10 Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. 11 Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. 12 Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. 13 Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.

➔ **Praktisch erlernen!**

Die Absicht Gottes im AT war **Markierungen** im Leben zu setzen, die diesen Fokus unterstützen!

Wie können wir solche Markierungen im Alltag setzen:

- 1.) Öffne Dein Herz täglich für die Liebe und Güte Gottes
- 2.) Danke Gott konkret und bewusst für Dinge
- 3.) Gib deinen Zehnten Teil und sei großzügig